

Gute Adresse

Sommer | 2019

umschau



Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG



Seite
4–6

**Vertreterversammlung
2019**

Seite
16/17

**Blühende
Landschaften**

Seite
20/21

**»In der guten Stube bei ...«
Andreas Woda**

Seite
14/15

**Tipp für den Sommer:
Palmengarten Leipzig**



Seite 4 – 6:
VLW-Vertreterversammlung



Seiten 12/13:
VLW on tour



Seite 14/15:
Palmengarten Leipzig



Seiten 16/17: Blühende
Landschaften

Wahlmarathon & gute Ergebnisse	4/5
Beschlüsse der Vertreterversammlung	6
Wahlaufruf	7
Bilanz 2018	8/9
Gewinn- und Verlustrechnung 2018	10

GUTES LEBEN

Bei Anruf bitte kein Geschäft	11
-------------------------------------	----

GUTE ZEIT

VLW on tour – Preußens historischer Glanz	12/13
Eine Oase inmitten der Stadt: Der Leipziger Palmengarten	14/15
Blühende Landschaften – SachsenObst	16/17

GUTE NACHBARN

Vorgestellt: Reiselustige mit Heimatverbundenheit – Renate Tischer ..	18/19
»In der guten Stube bei ...« Andreas Woda	20/21

GUTE UNTERHALTUNG

UMSCHAU-Quiz	21
Kinderseite mit Comic & Gewinner	22
Ein besonderer Chor im 6. Jahr	23

Gute Adresse



Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

was sind das doch für bewegte Zeiten, in denen wir uns befinden! Der Populismus ergreift Besitz vom Wohnungsmarkt. Das Thema „Wohnen“ steht mit einer Brisanz im Fokus der Öffentlichkeit wie nie zuvor. Je nach Parteibuch und politischer Farblehre machen die unterschiedlichsten Theorien die Runde.

Wir sehen das mit einer großen Portion Sorge. Für uns können wir ganz klar festhalten: Es gibt bei der VLW wie in ganz Leipzig keine Wohnungsnot und wir haben sozial verträgliche Mieten.

Die Zahlen unseres Geschäftsjahres 2018 haben wir am 7. Juni 2019 zu unserer Vertreterversammlung präsentiert (Seite 4 – 6). Die Mitgliedervertreter zeigten sich wie Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss sehr zufrieden. Noch nie zuvor haben wir so viel in den eigenen Bestand investiert wie 2018. Und 2019 legen wir noch mal einen drauf. Dabei haben wir aber immer auch die gesunde Entwicklung unserer Genossenschaft und kaufmännische Vorsicht im Blick.

Bevor Sie in die Sommerferien aufbrechen, legen wir Ihnen unsere aktuelle Umschau ans Herz. Wer Ausflugsziele in unserer schönen Stadt sucht,

sollte unbedingt einmal in den Palmengarten gehen. Warum, das steht auf den Seiten 14 und 15. In Zeiten, in denen vor allem Umweltthemen das beherrschende Element sind, haben wir einen lokalen Erzeuger von Obst und Obstsäften besucht. Seit Jahrhunderten schon wird vor den Toren Leipzigs Obst angebaut. Nachhaltig und von hoher Qualität (Seite 16/17). Zudem bereiten wir uns auf das Wahljahr 2020 vor. Unser Wahlvorstand hat die Arbeit bereits aufgenommen und auf Seite 7 einen entsprechenden Aufruf an alle noch Unentschlossenen formuliert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der Umschau und erholsame Sommerferien!

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

Ihr

Sven Moritz

Ihre

Evelyn Schlotter

Wahlmarathon & gute Ergebnisse



Wolf-Rüdiger Kliebes –
Vorsitzender des Vorstandes

- Berichte
 - a. Lagebericht des Vorstandes
 - b. Bericht des Aufsichtsrates
- Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2018
- Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht)
- Beschluss über die Gewinnverwendung
- Beschluss über die Entlastung
 - a. der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018
 - b. der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018
- Beschluss über die Zustimmung zur Wahlordnung für die Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2020
- Wahl der Mitglieder der Genossenschaft für den Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2020

Im Anschluss übernahm der Vorstandsvorsitzende Wolf-Rüdiger Kliebes und erläuterte im Bericht des Vorstandes den Mitgliedervertretern wesentliche Punkte des Geschäftsjahres 2018. Zusammenfassend lässt sich sagen: „Es wurde deutlich mehr investiert, aber es ist des-

wegen nicht deutlich weniger in der Tasche“, so Kliebes. Er führte als Beispiel die notwendigen und gestiegenen Ausgaben in die Instandhaltung und Instandsetzung sowie die in die Sanierungsprojekte geflossenen Eigenmittel an. Die Genossenschaft erwirtschaftete einen Überschuss von knapp 2 Millionen Euro: „Das ist auf den ersten Blick zwar weniger als 2016 und 2017, ohne Sondereffekte ergibt sich allerdings ein eher konstantes Bild beim Überschuss. Gleichzeitig flossen aber 2018 etwa 1,5 Millionen Euro mehr in die Erhaltung unserer Bestände.“

Positiv entwickelt hat sich auch der Kapitaldienst. Während 2010 von einem Euro Miete sage und schreibe 0,72 Euro in Zinsen und Tilgung gingen, waren es 2018 nur noch 0,48 Euro. Ein deutliches Zeichen soliden Wirtschaftens mit notwendigem Weitblick. Nicht zuletzt spielen auch die nach wie vor wie vor günstigen Konditionen des Kapitalmarktes der Genossenschaft in die Karten.

Stolz ist die VLW vor allem auf das erste, im Sommer 2018 abgeschlossene Sanierungsprojekt „Riemann Quartier“. Noch bevor der bis dato zugemauerte Teil der Wohnanlage fertig

Die 30. Vertreterversammlung am 7. Juni 2019 stand ganz im Zeichen des Themas Wahl. Auch wenn bei der VLW erst im kommenden Jahr gewählt wird, so gab es doch einige Entscheidungen durch die amtierende Vertreterversammlung zu treffen. Daher mussten die Vertreterinnen und Vertreter, zwischen Kommunal- und Europawahl sowie den Landtagswahlen, auch über die eigene Wahlordnung und den Wahlvorstand für 2020 zu befinden. Doch der Reihe nach.

Der Versammlungsleiter und Vorsitzende des Aufsichtsrates Thomas Heinemann begrüßte die Mitgliedervertreterinnen und Mitgliedervertreter. Die folgenden Punkte standen auf der prall gefüllten Tagesordnung, die seit 20. Mai 2019 auch auf der Internetseite der VLW abrufbar gewesen ist:



Thomas Heinemann –
Vorsitzender des Aufsichtsrates



war, hatten alle Wohnungen neue Mieter. Ähnliches zeichnet sich in der Otto-Adam-Straße 1 – 9 ab, deren Sanierung im Sommer dieses Jahres abgeschlossen wird. Bereits jetzt sind schon über die Hälfte der Wohnungen vermietet.

Damit gab Wolf-Rüdiger Kliebes den Anwesenden auch einen kurzen Einblick in das aktuell laufende Geschäftsjahr. „Spannend wird der Baubeginn in der Wustmannstraße 1 – 11/ Krokerstraße 14 a. Es wird das bis dahin größte Vorhaben mit insgesamt sieben Hauseingängen und gut 9 Millionen Euro an Investition“, unterstreicht der Vorstandsvorsitzende. Daher teilt sich das Projekt auch in zwei Bauabschnitte. Parallel wird ab Juni 2019 auch in der Fuchshainer Straße 5 – 7 gebaut. Von den insgesamt 16 Wohnungen in den beiden Häusern werden im Rahmen eines Förderungsprogrammes sechs als Sozialwohnungen vermietet.

Im Anschluss an den Bericht des Vorstandes verlas Wirtschaftsprüfer Torsten Fechner den Prüfungsvermerk, welcher der VLW ebenfalls ein gutes Geschäftsjahr attestierte.

Danach ließ Thomas Heinemann die Vertreterinnen und Vertreter über zu treffenden Beschlüsse abstimmen (siehe Infobox). Aufsichtsrat und Vorstand bedankten sich für die Entlastung, für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Im letzten Teil der Versammlung ging es um das eingangs erwähnte Thema „Vertreterwahl 2020“. Der Versammlungsleiter lies zunächst über die geänderte Wahlordnung abstimmen.

Im Anschluss stellten sich die Mitglieder des Wahlvorstandes einzeln zur Wahl. Jeder der Kandidaten (siehe Infobox) wurde einstimmig in den Wahlvorstand gewählt, der sich direkt im Anschluss an die Vertreterversammlung konstituierte.

Mit angeregten Gesprächen bei sommerlichen Temperaturen endete die diesjährige Vertreterversammlung am Buffet.



Beschlüsse der Vertreterversammlung



und ohne Stimmenthaltungen in den Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2020.

Beschluss-Nr.: 8/2019

Beschluss zur Wahl von Andreas Marks

Die Vertreterversammlung wählt Andreas Marks einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen in den Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2020.

Beschluss-Nr.: 9/2019

Beschluss zur Wahl von Eberhard Stadler

Die Vertreterversammlung wählt Eberhard Stadler einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen in den Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2020.

Beschluss-Nr.: 10/2019

Beschluss zur Wahl von Helmut Kepnik

Die Vertreterversammlung wählt Helmut Kepnik einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen in den Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2020.

Beschluss-Nr.: 11/2019

Beschluss zur Wahl von Ronny Baum

Die Vertreterversammlung wählt Ronny Baum einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen in den Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2020.

Beschluss-Nr.: 1/2019

Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss 2018 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) mit einer Bilanzsumme von 214.750.647,60 € und einem Jahresüberschuss von 1.992.012,53 € einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen fest.

Beschluss-Nr.: 2/2019

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen den Bilanzgewinn in Höhe von 1.792.811,28 € in die anderen Ergebnissrücklagen einzustellen.

Beschluss-Nr.: 3/2019

Die Vertreterversammlung beschließt ohne Gegenstimmen und mit einer Stimmenthaltung die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018.

Beschluss-Nr.: 4/2019

Die Vertreterversammlung beschließt ohne Gegenstimmen und mit einer Stimmenthaltung die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018.

Beschluss-Nr.: 5/2019

Die Vertreterversammlung beschließt ohne Gegenstimmen und mit einer Stimmenthaltung, der Wahlordnung für die Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2020 zuzustimmen.

Beschluss-Nr.: 6/2019

Beschluss zur Wahl von Ursula Günther

Die Vertreterversammlung wählt Ursula Günther einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen in den Wahlvorstand zur Durchführung der Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Jahr 2020.

Beschluss-Nr.: 7/2019

Beschluss zur Wahl von Sandra Heinemann

Die Vertreterversammlung wählt Sandra Heinemann einstimmig, ohne Gegenstimmen



Der Wahlvorstand (v.l.n.r.): Ronny Baum, Eberhard Stadler (stellv. Vorsitzender), Ursula Günther, Sandra Heinemann, Wolf-Rüdiger Kliebes, Andreas Marks (Vorsitzender), Walter Fiebig, Helmut Kepnik (Schriftführer)



Liebe Mitglieder,

wann hat Sie eigentlich jemand das letzte Mal nach Ihrer Meinung gefragt? Wann durften Sie so aktiv mitbestimmen, mitentscheiden? In ihrem persönlichen Umfeld klar, aber sonst? Wählen gehen Sie sicher, aber außer der Stimme für diese oder jene Partei, was bleibt da?

Als Mitglied unserer Genossenschaft gibt es eine sehr interessante und vielfältige Aufgabe, mitzubestimmen, mitzuentscheiden und seine Meinung zu äußern: Das Ehrenamt einer Mitgliedervertreterin/ eines Mitgliedervertreters. Sie entscheiden über die wichtigsten Fragen bei der VLW eG. Nach unserer Satzung ist die Vertreterversammlung das höchste Organ der Genossenschaft. Sie stellt den Jahresabschluss fest, entscheidet über die Gewinnverwendung und entlastet Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus wählt sie auch den Aufsichtsrat.

Als Mitgliedervertreterin/ Mitgliedervertreter sind Sie auf Augenhöhe mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Näher dran an Mitbestimmung geht nicht. Demokratischer geht's nicht.

Wie Sie dabei sein können? Ganz einfach! Schon ab dem kommenden Jahr kann es losgehen!

80 für 20: Wir suchen insgesamt 80 Mitgliedervertreterinnen und Mitgliedervertreter für die Wahl 2020. Wenn Sie dabei sein möchten, dann können Sie noch bis zum 15. Oktober 2019 Ihre Kandidatur bei der VLW eG einreichen.

Übrigens: Der Aufwand dieses Ehrenamtes ist überschaubar. Es gibt drei feste Termine im Jahr: den Jahresauftakt, die ordentliche Vertreterversammlung und eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Diese Veranstaltungen sind in der

Regel freitags und zudem am Abend. Das kommt auch Berufstätigen und Familien entgegen.

Gewählt werden ist recht einfach. Bei uns gibt es keine 5 % Hürde oder Überhangmandate. Schon wenige Stimmen reichen aus, um als Vertreterin oder Vertreter ab kommenden Jahr dabei zu sein.

Sie haben dazu noch Fragen? Stellen Sie diese gerne an uns. Sie erreichen den Wahlvorstand unter der Nummer 0341 9184-261 oder per E-Mail an uguenther@vlw-eg.de.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Meinung und Ihre Entscheidungen!

Herzliche Grüße
Ihr Andreas Marks
im Namen des Wahlvorstandes

Bilanz 2018

Aktiva

	31.12.2018 in €		31.12.2017 in €	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände		116.713,95		137.115,30
Sachanlagen				
Grundstücke mit Wohnbauten	191.242.970,78		190.996.658,26	
Grundstücke mit Geschäftsbauten	960.492,81		945.515,26	
Grundstücke ohne Bauten	1.910.163,12		1.910.163,12	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	428.877,03		62.984,81	
Anlagen im Bau	3.392.289,82		3.044.512,22	
Bauvorbereitung	872.098,52	198.806.892,08	363.566,99	197.323.400,66
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00	
Andere Finanzanlagen	0,00	25.000,00	6.457,08	31.457,08
Anlagevermögen insgesamt		198.948.606,03		197.491.973,04
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Unfertige Leistungen		8.390.000,00		8.250.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Vermietung	227.206,49		233.253,04	
Forderungen an verbundene Unternehmen	80.989,11		60.068,26	
Sonstige Vermögensgegenstände	300.775,28	608.970,88	166.684,22	460.005,52
Flüssige Mittel				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.799.852,68		8.134.666,66
Umlaufvermögen insgesamt		15.798.823,56		16.844.672,18
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		3.218,01		7.632,66
Bilanzsumme		214.750.647,60		214.344.277,88

Passiva	31.12.2018 in €		31.12.2017 in €	
Eigenkapital				
Geschäftsguthaben				
der mit Ablauf des Geschäftsjahres				
ausgeschiedenen Mitglieder	353.974,38		378.247,40	
der verbleibenden Mitglieder	7.363.784,55		7.296.650,30	
aus gekündigten Geschäftsanteilen	15.405,00		14.152,50	
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	(80.450,83)	7.733.163,93	(76.828,93)	7.689.050,20
Kapitalrücklage		275.492,55		263.012,55
Ergebnisrücklagen				
Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	50.601.272,91		50.601.272,91	
aus der Sonderrücklage für das Vorjahr entnommen				
Gesetzliche Rücklage	1.351.388,53		1.152.187,28	
davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt	(199.201,25)		(241.665,36)	
Andere Ergebnisrücklagen	13.429.482,31	65.382.143,75	11.254.494,09	63.007.954,28
Bilanzergebnis				
Jahresüberschuss	1.992.012,53		2.416.653,58	
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-199.201,25	1.792.811,28	-241.665,36	2.174.988,22
Eigenkapital insgesamt		75.183.611,51		73.135.005,25
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	368.850,00		361.644,00	
Steuerrückstellungen	3.015,00			
Sonstige Rückstellungen	1.362.265,68	1.734.130,68	1.238.040,33	1.599.684,33
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127.665.259,96		129.570.453,52	
Erhaltene Anzahlungen	8.691.553,75		8.899.062,70	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	379.962,41		325.170,18	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	865.603,42		612.426,86	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.646,84		60.536,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	166.913,70		137.977,68	
davon aus Steuern		137.829.940,08	(19.949,00)	139.605.626,94
Rechnungsabgrenzungsposten				
andere Rechnungsabgrenzungsposten		2.965,33		3.961,36
Bilanzsumme		214.750.647,60		214.344.277,88

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

	2018 in €		2017 in €	
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		28.762.897,66		28.329.519,33
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		140.000,00		80.000,00
andere aktivierte Eigenleistungen		153.393,66		94.643,61
Sonstige betriebliche Erträge		1.413.967,11		1.273.971,43
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen – Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		-14.147.494,60		-12.843.424,02
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-1.354.992,79		-1.439.349,18	
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-261.142,28		-326.210,57	
davon für Altersversorgung	(30.774,86)	-1.616.135,07	(90.947,90)	-1.765.559,75
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.073.240,73		-5.998.007,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.480.771,81		-1.156.038,87
Erträge aus Gewinnabführung		79.451,95		58.496,16
Zinserträge		2.138,64		8.249,91
davon aus Abzinsung:				(4.974,86)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.539.206,39		-4.964.873,87
davon aus Abzinsung:		(20.355,78)		(18.284,06)
Ergebnis nach Steuern		2.695.000,42		3.116.976,47
sonstige Steuern		-702.987,89		-700.322,89
Jahresüberschuss (+)		1.992.012,53		2.416.653,58

Bei Anruf bitte kein Geschäft



In der Umschau 1/2018 gab es einen Artikel, der darauf verweist, dass die Haustüren keine Orte für Geschäfte sind. Trotzdem erreichen die Genossenschaft immer wieder Hinweise über unlautere Machenschaften dubioser Drückerkolonnen.

Die Methoden werden dabei immer perfekter. Leider auch mit dem Aspekt, dass die VLW und ihr guter Namen missbraucht wird, um bei den Mitgliedern ein trügerisches Gefühl der Sicherheit zu erzeugen.

So erreichte beispielsweise eine ältere Dame vor Kurzem der Anruf einer Firma. Man wolle ihre Wanne aus- und dafür eine Dusche einbauen. Auf Rückfrage, ob das im Auftrag der VLW erfolge, hieß es: ja. So absurd das Ganze klingen mag, in erster Linie führt es zu Verunsicherungen, gerade bei betagteren Mitgliedern. Das Gleiche gilt für Geschäfte an der Haustüre. Da heißt es schnell, man käme im Auftrag der Wohnungsgenossenschaft. Nicht selten werden Drohszenarien aufgebaut, z. B. die Haus- oder

Wohnungstüre wäre nicht sicher und müsse ersetzt werden.

Auch, wenn die Wiedervereinigung fast 30 Jahre her ist, es gilt die alte Devise: Keiner hat etwas zu verschenken. Kein fremdes Unternehmen klingelt an der Haustüre, um den Bewohnern etwas Gutes zu tun. Es geht einzig und alleine um Profit, sei es durch Verunsicherung oder den Überraschungsfaktor, die Leute auf dem falschen Fuß zu erwischen.

Es sei noch mal klar kommuniziert: Sollte die VLW Baumaßnahmen in den Häusern durchführen, dann werden alle Hausbewohner informiert. Das geschieht in der Regel durch ein persönliches Anschreiben, mindestens jedoch durch einen Hausaushang. Sollten die Arbeiten die Wohnungen betreffen, wird grundsätzlich mittels persönlichem Anschreiben informiert und darüber hinaus kann das durch die VLW beauftragte Unternehmen einen konkreten Auftrag vorweisen. Die von der VLW beauftragten Handwerker sollten sich also als Auftragnehmer der Genossenschaft klar legitimieren

können. Es gibt klare vertragliche Regelungen zwischen der Genossenschaft und den Handwerksunternehmen und damit ist auch geregelt, welche Firmen überhaupt Arbeiten im Auftrag der VLW ausführen.

Die VLW schickt keine Unternehmen, die den Mitgliedern an der Haustüre Dinge verkaufen. Es gibt auch keine Anrufe, bei denen Wohnungsveränderungen angeboten werden. Im Gegenteil: Wenn Mitglieder aufgrund sich veränderter Lebenssituationen an der Wohnung etwas ändern möchten, kommen sie auf die Genossenschaft und da in erster Linie auf ihre Ansprechpartner zu.

Wichtiger Appell daher an alle Mitglieder der VLW: Lassen Sie sich nicht auf Geschäfte am Telefon oder der Haustüre ein! Keine Firma, die mit der Genossenschaft zusammenarbeitet, wird bei Ihnen klingeln oder Sie anrufen und Ihnen etwas anbieten, ohne von der VLW beauftragt zu sein. Rufen Sie im Zweifel immer Ihre Ansprechpartnerin/ Ihren Ansprechpartner in der Hartzstraße 2 an!



Preußens historischer Glanz

Viel Historisches stand auf dem Programm der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von VLW on tour nach Beelitz-Heilstätten und Potsdam im Mai dieses Jahres.

Nahezu pünktlich um 7:30 Uhr starteten die Busse via A9 gen Brandenburg. Die Reiseleiter stimmten die bestens gelaunten Mitglieder optimal ein. Zunächst ging es hoch hinaus. Der 320 Meter lange Baumkronenpfad Beelitz-

Heilstätten führt seit 2015 über das Gelände der ehemaligen Frauen-Lungenheilstätte. Bei Höhen zwischen 17 und 23 Metern über dem Erdboden muss man zwar schwindelfrei sein, aber man erhält einen atemberaubenden Blick über das riesige Sanatoriums-Gelände. Dabei ist der Pfad barrierefrei durch einen Aufzug erschlossen. Entlang des Pfades informieren zahlreiche Hinweistafeln über die Historie des Ortes.

Im Anschluss ging es – wie sollte es bei einer Reise nach Beelitz auch anders sein – zum Spargelessen auf den Spargelhof Klaistow. Dabei waren die VLW-Reisegruppen bei weitem nicht die Einzigen. Die Spargelzeit lockte viele Besucher an. Trotz des Betriebes vor Ort klappte im Wesentlichen alles gut und die Mitglieder nutzten die Zeit, um sich u. a. den Hof etwas genauer anzuschauen.





Mit gefülltem Magen fuhren die Busse weiter nach Potsdam. Zunächst gab es etwas Freizeit, bevor das Highlight des Tages auf die Gruppen wartete: Die Schösserrundfahrt Potsdam vom Schiff aus. In 90 Minuten strömte geballte preußische Historie auf die Mitreisenden ein. Es wurde auch noch einmal deutlich, wie nah sich die ehemals beiden deutschen Staaten an dieser Stelle 40 Jahre lang waren. Etwas müde, aber sehr zufrieden und beeindruckt von den vielen Impressionen kamen die Reisegruppen gegen 20 Uhr wieder in Leipzig an.

Ende des Jahres wartet dann Annaberg-Buchholz auf die VLW-Mitglieder. Leider gelang es in diesem Fall nicht, einen dritten Termin zu organisieren. Daher bleibt es bei zwei Touren. Leider bedeutet das auch, dass die Genossenschaft einigen Mitgliedern absagen musste.

Am 6. Juli 2019 starten noch einmal zwei Busse im Auftrag der VLW nach Beelitz-Heilstätten und Potsdam. Insgesamt waren dann etwa 280 Mitglieder auf dieser Tour, verteilt auf sechs Busse und drei Termine. Das ist Rekord!

Für 2020 wird die gestiegene Nachfrage nach den beliebten Reisen definitiv berücksichtigt, mit dem Ziel, möglichst alle Interessenten mit auf Tour zu nehmen, die das wollen.

Darüber hinaus gibt es derzeit auch Planungen für gemeinsame Unternehmungen vor der Haustüre. Mehr dazu in einer der beiden kommenden Umschau-Ausgaben.



Eine Oase inmitten der Stadt – der Leipziger Palmengarten



Unser VLW-Reporter

Christian G.

Wenn man den Umfragen glauben darf, liegt der Palmengarten in der Gunst der Leipziger als städtisches Ausflugsziel ganz oben und rangiert sogar noch vor etablierten Freizeiteinrichtungen wie dem Zoologischen Garten.

Wer im Sommer das mehr als 22 Hektar große Parkgelände zwischen Jahnallee, Klingerweg, Karl-Heine-Straße und Lützner Straße betritt, wird sofort Teil einer Gemeinde von sonnenhungrigen Freiluftenthusiasten. Slaklines zwischen den Bäumen und Einweggrills auf den Wiesen, ballspielende Kinder und entspannt wirkende Eltern bevölkern das wunderschön gestaltete und gleichzeitig natürlich wirkende Parkgelände. Trotz seiner Beliebtheit fühlt sich der Palmengarten jedoch nie überlaufen oder laut an. Fast scheint es, als würde die Magie dieses Ortes eine entspannte Ruhe auf den Park und seine Gäste legen. Und nicht nur für Erholungssuchende, auch für Dendrologen und

Botaniker bietet das Gelände so manche spannende Überraschung. Zahlreiche seltene und wertvolle Gehölze wachsen an den Wegrändern und Wiesen, eine Hinterlassenschaft der 1960 aufgelösten Baumschule des Botanischen Gartens.

Die Geschichte dieses heute so volkstümlichen Parks begann vor mehr als 120 Jahren als „vornehmste Erholungsstätte Leipzigs“ die ausschließlich den „höchsten Kreisen“ vorbehalten sein sollte. Bis in die neunziger Jahre des 19. Jahrhunderts war das von Wasserläufen durchzogene Gelände Teil des Auwaldes. Im Jahre 1893, dem 50. Jubiläumsjahr des Leipziger Gärtner-Vereins, wurde in dessen Umfeld die Idee geboren, das Gelände zu einem, dem damaligen Zeitgeschmack entsprechenden, Park nach Vorbild des berühmten Frankfurter Palmengartens umzugestalten. Sieger des Wettbewerbes um die besten Gestaltungsideen wurde der Gartentechniker Eduard May, der



rten



Bildhauers Antonin Mercie wurde als „Metallspende des deutschen Volkes“ 1942 ein Kriegsoffer.

Heute ist der Palmengarten gemeinsam mit Klingerhain und Johannapark Teil des Clara-Zetkin-Parks und liegt nicht nur strategisch günstig zwischen beliebten bzw. aufstrebenden Wohnvierteln der Stadt, sondern auch an der Kreuzung der beiden wichtigsten Radwege von Auensee bis Cospudener See sowie von Ost nach West. Auch für pflastermüde Gäste der Stadt ist der Palmengarten die naheliegende Alternative, um kurz auszuspannen und die Zehen im grünen Gras zu strecken. Eine Reminiszenz an die bewegte Geschichte des Parks war das 2009 eröffnete



„Revuetheater am Palmengarten“ mit 150 Plätzen, das leider bereits 2018 wieder schließen musste. Der Beliebtheit dieser grünen Oase im Herzen der Stadt tat dies aber keinen Abbruch. Wer mehr über die Geschichte des Palmengartens erfahren möchte, dem sei der Artikel „Von der Viehweide zum Landschaftsgarten“ aus den Leipziger Blättern Nr. 37 (2000) von Hans Joachim Hädicke ans Herz gelegt.

vorher bereits die Leipziger Gartenbauausstellung entworfen hatte. Zur Finanzierung des ehrgeizigen Vorhabens gründete der Gärtnerverein eigens eine Aktiengesellschaft und pachtete das Haupthaus von der Stadt.

Bereits in den ersten Jahren nach der feierlichen Eröffnung am 29. April 1899 entwickelte sich das liebevoll gestaltete Gelände zu einem Publikumsmagneten, allen Zugangsbeschränkungen zum Trotz. Den Besuchern wurde aber auch eine Menge geboten – im großen Gesellschafts- und Konzerthaus spielten die angesagtesten Orchester der damaligen Zeit, ein mehr als einen Hektar großer Teich bot mit seinem Wasserspiel eine Blickfang, ein Pavillon lud zum Verweilen ein und auf 1280 qm waren tatsächlich auch Palmen und exotische Gewächse ausgestellt. Jedoch bereits vor dem Zweiten Weltkrieg wurden die meisten Gebäudefragmente abgerissen, die berühmte Bronzestatue „Manon Lescaut“ des französischen



Vor den Toren Leipzigs hat der Obstanbau Tradition. Mag es am milden Klima oder den ausgewogenen Niederschlägen des Muldentals und des Erzgebirgsvorlandes liegen, das SachsenObst genießt einen schmackhaften Ruf. Um die vitaminreiche Kost kümmert sich seit 1991 die Obstand Dürrweitzschen AG. Doch der Obstanbau in diesem Gebiet geht weit zurück.

Alt wie ein (Obst-)Baum

Bereits im 12. Jahrhundert legten Zisterzienser Nonnen und Mönche Klostergärten für die Eigenversorgung an und pflanzten die ersten Obstbäume.

Jahre später förderten auch die sächsischen Kurfürsten per Staatserlass die Anpflanzung von Obstbäumen. Der Erlass ging so weit, dass Heiratswillige in Sachsen angehalten waren, jeder mindestens einen Obstbaum zu pflanzen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begann sich in Sachsen mit der Gründung von Obstbauvereinen und Gärtnereien der kommunale und gewerbliche Obstanbau zu entwickeln.

In den 1970er Jahren deklarierte die Parteiführung das Gebiet um Dürrweitzschen zum wirt-



Blühende

schaftlich bedeutenden Obstbauggebiet. Es war eines der fünf Hauptobstanbauggebiete in der ehemaligen DDR.

Nach der Wende ging aus der Reprivatisierung der LPG Obstproduktion Dürrweitzschen die Obstand Dürrweitzschen AG hervor. In den Folgejahren gründete die AG eine Erzeugerorganisation und erwarb einen Kelteretrieb, um vom Anbau bis zur Vermarktung alles anbieten zu können.

Zentraler Geschäftsbereich sind der ökologisch orientierte und biologische Obstanbau sowie die Verarbeitung und Vermarktung des erzeugten frischen und flüssigen Obstes. Darüber hinaus verwaltet der Mischkonzern eigene Wohnungen. Zudem gehören mit der Mildensteiner Baugilde GmbH und dem Elektro GmbH Mutzschen zwei Handwerksunternehmen dazu. Letztere war für die VLW sowohl beim Riemann Quartier als auch in der Otto-Adam-Straße für die Elektrogewerke zuständig.

Die Obstand Dürrweitzschen AG wurde für ihre nachhaltige Aufbauleistung mehrfach mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet. Trotz der Rechtsform AG ist das Unternehmen nicht börsennotiert. Viele Anteile befinden sich im Besitz ehemaliger LPG-Mitglieder, insofern hat man sich das Genossenschaftliche bewahrt.

Von der Frucht zum Saft

Pro Jahr ernten die Dürrweitzschener auf ihren etwa 1.300 ha Fläche ca. 40.000 Tonnen Obst. Schwerpunkt beim Obstanbau sind Äpfel (etwa 85 Prozent). Darüber hinaus reifen auch Birnen, Süß- und Sauerkirschen, weiße, rote und schwarze Johannisbeeren, Erdbeeren und Pflaumen. Seit 2006 werden auch Haselnüsse angebaut. Über die eigene Sachsenobst Vermarktungsgesellschaft mbH und vier Hofläden werden die Früchte vermarktet.



Landschaften

Ein nicht geringer Teil der Ernte kommt direkt in die hauseigene Kelterei und wird zu Saft, Nektar, aber auch zu Obstwein verarbeitet.

Obstbauern von Morgen

In insgesamt acht Ausbildungsberufen schult das Unternehmen die Nachwuchskräfte von Morgen. Neben der Teilnahme an Azubi- und Ausbildungsmessen öffnet die Obstland-Gruppe auch einmal im Jahr für einen „Azubi & Karriere-Tag“ die Pforten. Erst vor kurzem, am 13. April 2019, war das der Fall. Auch auf diversen Fachmessen präsentieren sich die Sachsen. Beispielsweise zu Beginn des Jahres auf der Biofach in Nürnberg. Wer also einen Ausflug in die nähere Umgebung plant, dem sei die Region um Grimma, Leisnig und Dürreweitzschen ans Herz gelegt. Und wenn man schon mal da ist, dann bietet sich doch der Besuch von einem der Hofläden an. So lässt sich später auf Balkonen oder im Garten ein Nachklang auf die Gegend genießen.



SachsenObst-Hofläden (Sommer-Öffnungszeiten)

- Hofladen Abblä, Mittelweg 3, 04769 Mügeln/OT Abblä
Mo – Die 14 – 17 Uhr,
Mi – Fr 10 – 16 Uhr,
Sa 9 – 11 Uhr
Tel. 034362 37440
- Hofladen Dürreweitzschen, Am Wasserturm 7, 04668 Grimma-Dürw.
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 8 – 11 Uhr, Tel. 034386 95295
- Hofladen Leisnig, Chemnitzer Straße, 04703 Leisnig
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr, Tel. 034321 63738
- Obstscheune Sornzig, Klosterstraße 9, 04769 Mügeln/OT Sornzig
Di + Do 10 – 12 Uhr, Sa 8 – 11 Uhr, Tel. 034362 42130



V O R G E

Reiselustige mit Heimatverbundenheit



Gefühlt hat **Renate Tischer** immer schon in Gohlis gewohnt. Jedenfalls so lange, wie sie verheiratet ist und das ist seit 1967 der Fall. Begonnen hat alles wie so oft: Mit Aufbaustunden. „Um an eine Wohnung zu kommen, musste man erst einmal mit Arbeitsleistung glänzen. Daher setzten wir Wäschepfähle und halfen, wo es nötig war.“ Der Lohn für die vielen Stunden war eine kleine Wohnung in der Strelitzer Straße, die vier Jahre lang das erste zu Hause der damals jungen Familie war. Mit der Geburt der Tochter wurde der Platz dann zu eng und es

ergab sich die Möglichkeit, in eine Dreiraumwohnung in der Wustmannstraße zu ziehen.

Nachbarschaft aus dem Lehrbuch

Was folgte, waren viele schöne Jahre, von denen Renate Tischer heute noch schwärmt. Da war die nette, etwas ältere Lehrerin, die die jungen Frauen im Haus für Handarbeiten begeisterte. So traf man sich häufig und gestaltete schöne Dinge für den Alltag. Und da waren innenliegende Bäder und Toiletten, längst kein

Standard für die 70er Jahre. Tischers investierten in eine Gasheizung und auch, wenn das nicht in allen Räumen möglich war, so waren Bad und Küche doch auf Knopfdruck warm. Bis 2004 sollte diese Wohnung ihre sein. „Dann kam die Entscheidung, dass die VLW eG die mittlerweile fast komplett leeren Häuser stilllegen wollte. Leider zerfiel dann auch die Hausgemeinschaft, aber jegliches hat eben seine Zeit.“ Die Tischers fanden schnell eine neue Bleibe. Wieder in Gohlis. Seitdem wohnen sie in der Renkwitzstraße. „Wir wollten mit Blick auf das zunehmende Alter maximal ins 1. OG und die Erker des Hauses hatten es uns sofort angetan. Raus gehen wir hier nur

S T E L L T

noch, wenn es gesundheitlich gar nicht mehr geht“, ist sich Renate Tischer sicher. Natürlich freuen sie sich, dass ab diesem Jahr die Wustmannstraße saniert wird. Ein Zurück wird es trotzdem nicht geben.

Das Wandern ist der Tischers Lust

Und so heimatverbunden Renate Tischer beim Wohnort ist, so sehr zieht es sie immer wieder hinaus. Die Reiselust hat sich Renate Tischer durch ihren Beruf als Reiseverkehrskauffrau bewahrt. Bis zur Wende war sie als Buchhalterin bei der Deutrans tätig. Die Ereignisse rund um die deutsche Wiedervereinigung ermöglichten ihr dann den Wechsel ins Reisebüro, dem sie bis zur Rente die Treue hielt. Als Reiseleiterin war sie viel unterwegs.

Doch auch nach dem Arbeitsleben und vor der Haustüre findet die Umtriebige genug Anregungen, unterwegs zu sein. Und da das Wandern nicht nur des Müllers Lust ist, führt sie seit einigen Jahren eine kleine Wandergruppe. Die Idee entstand spontan: „Ich bin immer schon gerne gewandert, wollte aber nicht in einen Wanderverein. Daher bin ich kurzer Hand ins benachbarte GeyserHaus und habe mich erkundigt, ob es noch andere Wanderinteressierte gibt. So

entstand im Laufe der Jahre ein harter Kern, für und mit dem ich monatliche Touren plane.“ Dieses Jahr steht beispielsweise eine fränkische Brauereiwanderung auf dem Programm, aber auch im Elbsandsteingebirge und anderen Orten war die Gruppe schon unterwegs. Und wenn die eigene Gruppe gerade pausiert, läuft sie auch schon mal bei ihrem Mann mit, der in einer Wandergruppe seines früheren Arbeitgebers aktiv ist.

Es muss aber auch gar nicht immer so weit sein. „Morgens stehe ich in der Regel sehr früh auf. Dann laufe ich gemütlich in den nahegelegenen Arthur-Brettschneider-Park und mache ein bisschen Yoga. Besser kann der Morgen nicht beginnen. Es ist meistens noch sehr ruhig und die Vögel zwitschern. Herrlich!“ Ja, und wenn der Enkel erfährt, das Oma Renate einen Kuchen gebacken hat, dann lässt er nicht lange auf sich warten. Auch er wohnt, wie sollte es anders sein, in Gohlis.



Infos aus erster Hand

Trotz der vielen Aktivitäten findet Renate Tischer auch noch Zeit, sich als Mitgliedervertreterin einzubringen. Dabei ist sie trotz der vielen Jahre in der VLW erst seit der aktuell laufenden Amtsperiode dabei. Doch für sie steht bereits fest: „Werde ich gewählt, mache ich weiter.“ Für sie, die vor Jahren von Eva-Maria Bergmann geworben wurde, besteht das Interessante vor allem darin, Infos zur Entwicklung der Genossenschaft aus erster Hand zu bekommen. Sei es bei Wohnanlagenbegehungen oder den Runden Tischen.

Zudem finde sie es wichtig, sich zu engagieren und einzubringen. „Die Genossenschaft hat im Laufe der über 90 Jahre immer wieder davon profitiert, dass sich Mitglieder ehrenamtlich engagieren. Ohne geht's nicht, denn wir alle sind ein Teil von ihr“, ist sich Tischer sicher. Für die bevorstehende Vertreterwahl wünscht sie sich vor allem eins: Mehr junge Leute: „Die VLW ist mit ihren Mitgliedern auch ein Spiegel der Gesellschaft. Leipzig hat in den letzten Jahren vor allem viele junge Familien mit Kindern gewonnen und daher wünsche ich mir, dass auch aus diesem Umfeld möglichst Vertreter ins Ehrenamt der Genossenschaft rücken.“





»In der Guten Stube bei ...«



Andreas Woda

Herr Woda, Sie wohnen in Altenburg, arbeiten in Leipzig. Gibt es dennoch für Sie hier in der Messestadt so etwas wie einen Lieblingsplatz, sozusagen Ihre „Gute Stube“?

Ja, natürlich, sie befindet sich in der Schillerstraße. Hier ist der Sitz der Leipziger Volksbank, hier empfangen wir unsere Kunden zu Beratungsgesprächen. Wie in der „Guten Stube“ üblich, kommt dabei auch ein kräftiger Kaffee auf den Tisch.

Die Leipziger Volksbank ist eine Genossenschaft wie die VLW. Was unterscheidet eine genossenschaftliche Bank von anderen Kreditinstituten?

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Diese Überzeugung unserer Gründungsväter Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch teilen wir seit über 160 Jahren. Unser Unternehmenszweck ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung unserer

Mitglieder – nicht die Maximierung unserer Gewinne.

Gibt es dabei besondere Vorteile für die Mitglieder? Und kann man einfach so Mitglied werden?

Wer Kunde ist und unsere Leistungen in Anspruch nimmt, kann auch Teilhaber der Bank werden. Jedes Mitglied hat ein Recht auf Mitbestimmung und Informationen über unsere Genossenschaft aus erster Hand. Darüber hinaus gibt es viele Mitgliederangebote mit besonderen Leistungen oder attraktiven Mitgliedertarifen.

Leipzig ist eine dynamisch wachsende Stadt mit hoher Anziehungskraft insbesondere für junge Leute. Genossenschaften spielen in der Wirtschaft der Stadt im Handel, im Finanzsektor und auf dem Wohnungsmarkt eine wichtige Rolle. Wo sehen Sie die Genossenschaften der Messestadt, sagen wir, in zehn Jahren?

Genossenschaften erleben gerade eine Renaissance, weil immer mehr Menschen den





Vorstand Leipziger Volksbank
Andreas Woda

Sinn und die Nachhaltigkeit ihres Handelns hinterfragen. Auch bei Unternehmensgründungen ist die Rechtsform der Genossenschaft keine Ausnahme mehr – in den kommenden zehn Jahren werden wir viele weitere erleben. Die bestehenden Genossenschaften werden wir moderner und digitaler wahrnehmen, dabei genauso sympathisch, solide sowie kunden- und mitgliederorientiert wie heute.

Herr Woda, vielen Dank für dieses Gespräch.

UMSCHAU QUIZ



Rätseln & gewinnen Sie mit!

Wenn Sie diese Ausgabe der UMSCHAU aufmerksam gelesen haben, erraten Sie sicher die Örtlichkeit und kennen vielleicht das Gelände, welches durch den unten stehenden Bildausschnitt gesucht wird. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges dieses Mal **drei Bücher „Kooperativ wirtschaften, modern bauen“ von Dirk Schaal und Enrico Runge.**

Was bildet der hier abgebildete Ausschnitt ab? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf Seite 23 und senden Sie diese **bis 30. August 2019** an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04219 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

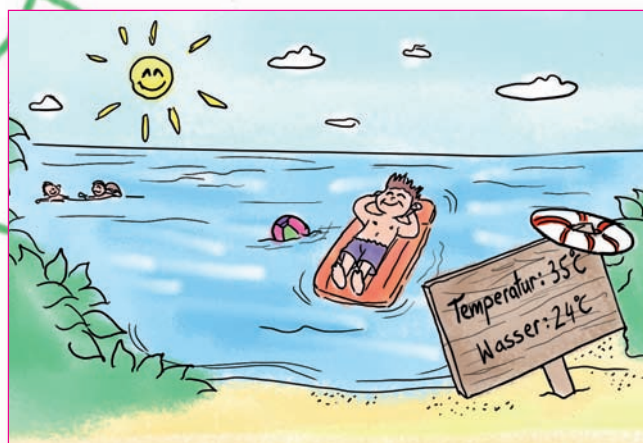
Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte eine Luftaufnahme der Galopprennbahn Scheibenholtz, Rennbahnweg 2 A, in 04107 Leipzig.

Unter allen richtigen Einsendungen haben wir per Los drei Gewinner ermittelt: Johannes Müller, Jochen Käppler und Manfred Hessel. Alle drei erhalten jeweils das Buch „Leipzig aus halber Höhe“ von Armin Kühne. Herzlichen Glückwunsch!

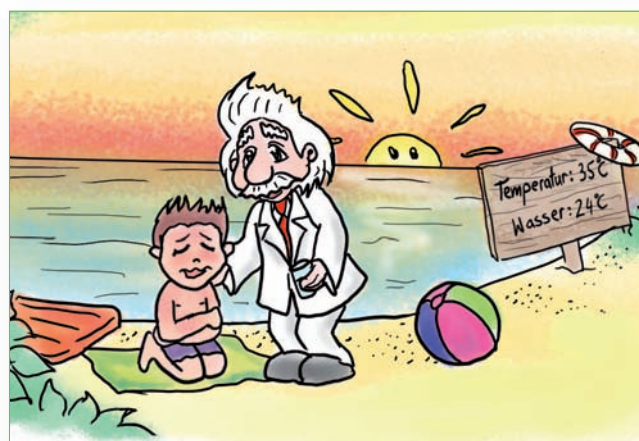


DIE SEITE FÜR KINDER

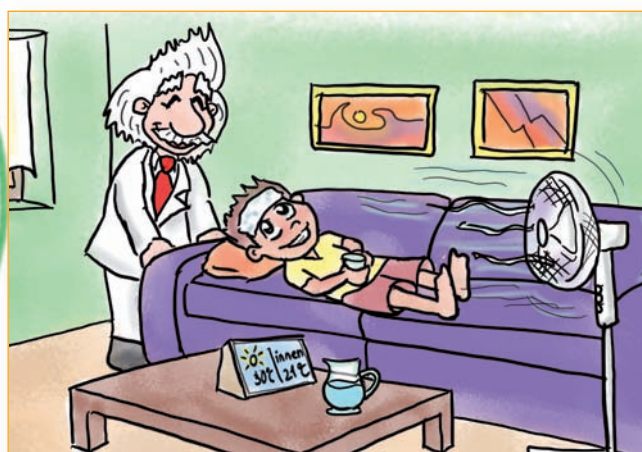
Einfach clever!... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke



Ach herrlich ... den ganzen Tag die Sonne genießen.
Der Sommer ist etwas Tolles und es ist so schön warm!



„Oh Professor was ist denn nur los? Mir ist so schlecht, ich habe Kopfschmerzen und fühle mich gar nicht gut.“
„Mein Junge, ich befürchte, du hast einen Sonnenstich. Du musst schnell aus der Sonne ins Kühle und viel trinken.“



„Na, schon besser? Bleib ein paar Stunden liegen und kühle deinen Kopf. In Zukunft solltest du die Sonne zwischen 11 und 15 Uhr meiden oder einen Sonnenhut tragen, damit du gesund bleibst.“

Gewinner Oster-Gewinnspiel

In unserer letzten Ausgabe galt es, ein tolles Bilderrätsel zu lösen. Viele von Euch haben daran teil genommen, das richtige Lösungswort erraten und es per Antwortkarte an die VLW geschickt. Es lautete: FROHE OSTERN!

Die Glücksfee hat unter allen richtigen Einsendungen ausgelost und somit drei Gewinner ermittelt, die sich über je **eine Karte**, mit der man bis zum Jahresende den **Leipziger Zoo** besuchen kann, freuen dürfen.

Die drei Gewinner sind: Florentine Knöfel, Andreas Fuchs und Thomas Schulze. Herzlichen Glückwunsch!

Ein besonderer Chor im 6. Jahr

Das besondere Chorprojekt „Singing Europe“, das anlässlich des Völkerschlacht-Jubiläums 2013 stattfand, löste so viel Begeisterung und Freude bei allen Beteiligten aus, dass es seit 2014 als stadtteilübergreifendes Chorprojekt unter dem Motto „Singen bei uns“ weitergeführt wird.

Gemeinsames Singen wirkt immer auch wie ein „Fitness-Programm“: Singen senkt das Stresshormon Cortisol, verbessert deutlich die Stimmung, befördert Kreislauf wie auch Ausdauer, Konzentration, Motivation, Flexibilität, Kreativität, Engagement.

Aus diesen Gründen sind alle jüngeren und älteren Menschen, die Freude am gemeinsamen Singen haben, herzlich eingeladen, an diesem generationsübergreifenden Chorprojekt teilzuhaben. Lebensfreude mit anderen Menschen gemeinsam öffentlich zu erleben und zu teilen, ist nicht nur wichtig für unser Wohlbefinden, sondern auch ein wichtiger Moment unserer Alltagskultur.

Das Besondere des Chores: Geprobt wird im Halbjahr vier- bis fünfmal plus eine Generalprobe und ein öffentlicher Chorauftritt unter der Chorleitung der Musikerin Steffi Pleschka.

Alle Anfragen bitte unter Tel. 0341 213 00 30 oder per E-Mail: hallo@frauenkultur-leipzig.de.

Wir stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Der Chor „Singen bei uns“ wird gefördert durch die Plattform von Leipziger Wohnungsgenossenschaften „wohnen bei uns“ und durch die Frauenkultur Leipzig organisiert.

Teilnahme am 3. Leipziger Frauenfestival auf dem Leipziger Markt-Platz am Samstag, 29.06.2019 (ca. 16 Uhr)

Kommende Proben-Termine:

So., 08.09.2019 | 15 – 17 Uhr

So., 06.10.2019 | 15 – 17 Uhr

So., 03.11.2019 | 15 – 17 Uhr

So., 24.11.2019 | 15 – 17 Uhr Generalprobe

So., 08.12.2019 | 16 Uhr Weihnachtssingen

Bitte hier die Lösung des Bilderrätsels bzw. der Quiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsendeschluss ist der 30. August 2019.** Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Bitte
frei-
machen.

? **Lösung UMSCHAU-Quiz S. 21:**

gesuchter Ort

Vor-, Zuname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2
04129 Leipzig



Bitte
nebenstehende
Karte
ausfüllen,
ausschneiden
und auf eine
Postkarte
kleben.



VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur-
und Schadensmeldungen:

0341 9184184



Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung, Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft sowie für alle Fragen rund um Ihre Wohnung:

Team 1: 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte, Großschocher,
Möckern, Plagwitz und Wahren

Daniel Zirk /

E-Mail: dzirk@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und Eutritzsch

Eva-Maria Bergmann /

E-Mail: embergmann@vlw-eg.de

... für Grünau

Carla Weiß /

E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für Vermietung

Ivan Gerlach /

E-Mail: igerlach@vlw-eg.de

Team 2: 0341 9184-200

... für Connewitz, Lößnig, Marienbrunn,
Meusdorf, Reudnitz-Thonberg, Südvor-
stadt, Zentrum-Nord u. Zentrum-Südost

Ina Hansen / E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau,
Neulindenau, Schönefeld,
Sellerhausen/Paunsdorf

Stefan Heyer / E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz

Peter Häfner / E-Mail: phaefner@vlw-eg.de

... für Vermietung

Doreen Heß / E-Mail: dhess@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig

Tel.: 0341 9184-100

dienstags 15 – 18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz

Hufelandstraße 16, 04435 Schkeuditz

Tel.: 0341 9184-200

donnerstags 15 – 18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten

Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing

Silvia Maria Richter / Beate Thormann

Tel.: 0341 9184-231

E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum

Kerstin Grollmuß

Tel.: 0341 9184-254

E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:

Gute Adresse **VLW-eg.de**

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2

04129 Leipzig

E-Mail: info@vlw-eg.de

www.vlw-eg.de



Notdienstfirmen finden Sie
auf Ihren Hausaushängen.

Schlichtungskommission:

Christine Löser • Thomas Bröner • www.schliko-vlw.de

Post an: Hartzstraße 2, 04129 Leipzig

E-Mail: sk-vlw@t-online.de

Sprechtag: jeder 3. Dienstag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr

Sprechzeiten mit Termin

Montag 8.00 – 17.00 Uhr

Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 8.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Sprechzeiten ohne Termin

Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Redaktion:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG/
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:

Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis:

Paarmann Dialogdesign, VLW eG,
Michael Bader, iStock, Obstand
Dürreweitzschen AG, Frauenkultur
Leipzig e. V., Leipziger Volksbank,
shutterstock

Leipziger Schlüsseldienst:

Telefon 0341 59097878